

Start im November in Köln

Ein Curriculum, das Maßstäbe setzt



Prof. Zöller eröffnet traditionell das Curriculum Implantologie an der Uni Köln.



Prof. Nickenig begleitet als Teamleiter die Teilnehmenden durch die acht Module.

Mit dem 28. Curriculum Implantologie beginnt am 6. und 7. November 2026 erneut eine der renommiertesten implantologischen Fortbildungsreihen im deutschsprachigen Raum. Über acht Module, verteilt auf Wochenenden, vermittelt das Curriculum des BDIZ EDI in Zusammenarbeit mit der Universität zu Köln ein umfassendes, praxisorientiertes und wissenschaftlich fundiertes Ausbildungskonzept für Zahnärztinnen und Zahnärzte, die ihre implantologische Expertise systematisch erweitern möchten.

Prof. Dr. H.-J. Nickenig, M.Sc., hat das Programm für die neue Runde aktualisiert und weiter geschärft – mit klarer Struktur, modernen Inhalten und einem starken Fokus auf digitale und minimalinvasive Techniken.

Ein Curriculum, das die gesamte Implantologie abbildet

Das Kölner Curriculum ist seit Jahren ein Qualitätsmaßstab. Es bietet ein lückenloses Gesamtkonzept, das von den Grundlagen über die Diagnostik und Prothetik bis hin zu komplexen Augmentationsverfahren und dem Komplikationsmanagement reicht. Im Flyer heißt es: „Die Module bauen systematisch aufeinander auf, sodass der Teilnehmer [...] ein komplexes Gesamtpaket Implantologie für die Praxis erhält.“

Begleitet werden die Teilnehmenden durch den wissenschaftlichen Leiter Univ.-Prof. Dr. Dr. J. E. Zöller und Teamleiter Prof. Dr. H.-J. Nickenig, M.Sc., ergänzt durch ausgewiesene Gastreferenten aus Chirurgie, Prothetik und Zahntechnik.

Die acht Module im Überblick

Modul 1 – Grundlagen der Implantologie (6./7.11.2026)

Der Einstieg vermittelt die Basis: Diagnostik, Aufklärung, präimplantologische Ri-

sikoeinschätzung nach dem Kölner Risiko Score sowie die Kölner Defektklassifikation.

Modul 2 – Indikationen, Diagnostik & Fallmanagement (27./28.11.2026)

Zentrales Element ist das Implantat-Standardprotokoll mit Demo und Workshop. Dazu kommen Indikationsklassen, Monitoring und Notfallmanagement.

Optional: Kombi-Kurs DVT-Fachkunde & Röntgen-Aktualisierung (5.12.2026)

Ein Zusatzmodul für die radiologische Fachkunde – erstmals als Kombi-Kurs integriert.

Modul 3 – Implantatsysteme & 3D-Diagnostik (22./23.1.2027)

Vergleich verschiedener Implantatsysteme, 3D-Falldemos, digitale Planung, Führungsschablonen und STL-basierte Workflows.

Modul 4 – Implantatprothetik I & minimalinvasive Eingriffe (19./20.2.2027)

Von festsitzendem Zahnersatz über Flapless Surgery bis zu modifiziertem Bone Splitting und 3D-basierter Sinusbodenelevation.

Modul 5 – Augmentation I (12./13.3.2027)

Sinusbodenelevation, Sofortimplantation

und Customized Bone Regeneration (CBR). Der Workshop umfasst Bone Splitting und Sinusbodenelevation an Kalbsrippen mittels Piezosurgery.

Modul 6 – Implantatprothetik II & Weichgewebsmanagement (9./10.4.2027)

Intensivtraining zu Weichgewebstechniken, Freilegung, herausnehmbarem Zahnersatz und Verbindungselementen. Der Samstag bietet ein Weichgewebe-Intensivtraining am Schweinekiefer.

Optional: Kombi-Kurs Teil 2 (17.4.2027)

Fortsetzung der DVT-Fachkunde und Röntgen-Aktualisierung.

Modul 7 – Augmentation II & Distraction (18./19.6.2027)

Erweiterte Augmentationsverfahren, Beckenkammtransplantation, Distaktionsosteogenese sowie anspruchsvoller Frontzahnersatz. Der Workshop findet als Humanpräparatekurs statt – ein Alleinstellungsmerkmal des Curriculums.

Modul 8 – Recall, Komplikationen & Zukunftsperspektiven (2./3.7.2027)

Periimplantitistherapie, Implantatentfernung, Krisenmanagement und ein Blick in die Zukunft der Implantologie. Abschlussprüfung mit Fallpräsentation und Zertifikatübergabe.

Praxisnähe als Leitprinzip

Die Workshops sind ein zentrales Element des Curriculums. Sie ermöglichen das direkte Training der erlernten Techniken – von der digitalen Planung über Piezosurgery bis hin zu Weichgewebsmanagement und komplexen Augmentationen. Die begleitenden Workshops ermöglichen das nachfolgende implantatchirurgische und -prothetische Training. Auch Live-OPs und die Möglichkeit, eigene Fälle einzubringen, stärken den praktischen Nutzen.

Digital, modern, wissenschaftlich fundiert

Das aktualisierte Programm integriert konsequent moderne Technologien:

- 3D-gestützte Operationen
- Führungsschablonen
- Integration von 3D-Druck
- Digitale Abformung
- CAD/CAM-Technologien zur Knochenregeneration

Damit bildet das Curriculum die aktuellen Standards der Implantologie ab – und bereitet die Teilnehmenden auf die Zukunft vor.

Fazit

Das 28. Curriculum Implantologie des BDIZ EDI bietet ein strukturiertes, praxisorientiertes und wissenschaftlich exzellentes Fortbildungskonzept. Mit dem Start am 6. und 7. November 2026 beginnt eine neue Runde, die sowohl Einsteiger als auch erfahrene Implantologen abholt und über acht Module hinweg begleitet.

Wer ein Curriculum sucht, das Praxis, Wissenschaft und moderne digitale Implantologie verbindet, findet in Köln ein Angebot, das sich seit Jahren bewährt hat – und 2026/2027 erneut Maßstäbe setzt.



Erfolgreicher Abschluss der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 27. Curriculum Implantologie in Köln mit Teamleiter Prof. Dr. H.-J. Nickenig (rechts).